

Lupenrein und passgenau

Ohne Zuckerzusatz aus Kiel stellen in der Lukaskirche ihre erste CD vor

Von Beate König

Kiel. A cappella im Schönklang-Modus einmal quer durch die Jahrhunderte: Für seine konzentrierte Präzision erntete das Ensemble Ohne Zuckerzusatz bei der Vorstellung der CD *Herzhaft* in der Kieler Lukaskirche verdienten Jubel und skandierenden Applaus. Es ist eine Lust, den fünf jungen Sängern dabei zuzuhören, wie sie sich Melodielinien passgenau zuspielden, Lautstärken zwischen Solo- und Begleitparts fein austarieren, Töne unisono zur Blüte treiben, in großen Spannungsbögen vom ersten bis zum letzten Ton Liedern

und Songs Form geben. Es hat schon Klasse, wie tonrein und mit welchem hohen Grad an Textverständlichkeit in Deutsch, Französisch, Englisch und Latein die Sänger arbeiten.

Ob 400 Jahre alte Madrigale wie Hans Leo Haßlers *Mein Gemüt ist mir verwirret* und Thomas Morleys *Fyre! Fyre!* oder zeitgenössischere Dubidup-Close-Harmony des Barber Shop: Ohne Zuckerzusatz reiht mit nobel edlem Stimmansatz, leicht und selbstverständlich ein Kabinettstückchen ans nächste. Atemraubend, wenn die fünf Stimmen sich gemeinsam zum perfekt getunten „Fall“ im Jazz-Stan-

dard *It Don't Mean A Thing* in die Tiefen schmiegen, im Off-Beat swingen.

Neueste Entwicklung im Quintett: „Wir experimentieren“, sagt Finn-Schulze-Feldmann. Sönke Grohmann hat Stücke wie den Bugs-Bunny-Abspann-Song *Das Publikum war heute wieder wundervoll* und ein ABBA-Medley in die Kehlen arrangiert. Gerade bei Musik aus der Popkultur könnte der sehr gepflegte Wohlklang des Quintetts durch gestalterischen Wagemut, durch Ausbrechen aus dem klassischen Klangideal noch weiter an Lebendigkeit gewinnen.

Herzerfrischend beim Li-



Reihten ein A-cappella-Kabinettstückchen ans andere: (von links) Sönke Grohmann, Finn Schulze-Feldmann, Marie Richter, Katherina Kahlcke und Leevke Hambach. Foto König

ve-Auftritt: Mitten in den gemeinsam über einen Ton, berücksichtigen Harmonien der nicht richtig saß. Um von *Somewhere Over The Rainbow* lachten die angehenden Profi-Musiker ge- dann, vereint in Konzentration, zurückzukehren auf den Pfad des Satzgesangs.